**170 Jahre Bonifatiuswerk**

**Stimmen von Monsignore Georg Austen, Erzbischof Hans-Josef Becker und Maite Kelly zum Jubiläum**

**Monsignore Georg Austen - Generalsekretär des Bonifatiuswerkes**

„Erst einmal ist dieses Jubiläum für uns ein Anlass innezuhalten, um einen Blick in Dankbarkeit auf die Wurzeln unseres Hilfswerkes zu werfen, das zu den ältesten in Deutschland gehört. 170 Jahre Solidarität mit den Katholiken in der Diaspora, das bedeutet eine lange Tradition. Wir stehen in einer großen Geschichte, die geprägt ist durch das uneigennützige Handeln von engagierten Katholiken. Natürlich besinnen wir uns auch auf den Heiligen Bonifatius, nach dem unser Hilfswerk benannt ist. Seiner Tradition folgend, möchten wir unseren Glauben in der Gesellschaft zur Sprache bringen sowie die Frage nach Gott in Gegenwart und Zukunft wachhalten. Zugleich möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die uns auf unserem Weg unterstützt haben und unterstützen, sei es im Gebet, durch ehrenamtliches Engagement oder durch ihre Spende.“

**Erzbischof Hans-Josef Becker - Protektor** **des Bonifatiuswerkes**

„Überall sind wir heute angefragt, unseren Glauben persönlich und lebendig zu bezeugen. Das Bonifatiuswerk hat darauf reagiert. Mit seiner „Glaubenshilfe“ und seinen vielen frischen und sympathischen Projekten hilft es heute in ganz Deutschland, Nordeuropa und auf dem Baltikum. Gerne denke ich dabei auch an Aktionen wie die Nikolausaktion oder „Tiere der Bibel“. Unter dem Leitwort „Hilfswerk für den Glauben“ stellt sich das Bonifatiuswerk in die Tradition seiner Gründerväter. Sie haben den „Bonifatiusverein“ als „Missionsverein für Deutschland“ gegründet**.** Und zugleich richtet es seinen Blick in die Gegenwart und Zukunft.“

**Maite Kelly - langjährige Patin der „Weihnachtsmannfreien Zone“ und Unterstützerin des „Tat.Ort.Nikolaus“**

170 Jahre Bonifatiuswerk! Ich bin seit zehn Jahren Botschafterin und wir sind mehr als nur ein Verein, wir sind eine unabhängige Gemeinschaft, wir haben eine Gemeinschaftskraft, die vor allem nach Wahrheit strebt und vor allem auch noch weitergeht, indem es die Wahrheit weitergeben möchte: in Bescheidenheit Demut und Achtung vor jedem einzelnen Menschen. Auch Christus hatte Ehrfurcht vor den Menschen, weil er selbst Mensch geworden ist, obwohl er Gott ist. Diese Botschaft dürfen wir weiter in uns leben lassen und weiter schenken. Ich bin stolz, dabei zu sein.